

„Hochgebirge im Wandel: Gletscher(forschung) hautnah im Nationalpark Hohe Tauern“

Reiseprogramm

Montag, 01. Juli – Donnerstag, 04. Juli 2013



Gletscher formten die Landschaft über Jahrtausende hinweg – und tun es noch immer. Ob Zunahme oder Abschmelzen der Eismassen – gemeinsam mit der gewaltigen Dynamik der Gletscher werfen sich auch eine Vielzahl an Fragen auf:

Was passiert auf eisfrei gewordenen Flächen – dem Gletschervorfeld? Was erzählen uns die dort vom Gletscher freigegebenen Fundstücke über das Klima und die Vegetation vor tausenden von Jahren? Welche einzigartige Vegetation erobert hier ihren Lebensraum? Gibt es neue Möglichkeiten für die Weiterentwicklung von Flora & Fauna? Und wohin verschwindet eigentlich das Schmelzwasser?

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, möchten wir Sie mitnehmen auf eine Informationsreise durch die beeindruckende Welt der Hohen Tauern, wo Sie direkt erleben können, wie sich Leben am Rande des ewigen Eises entwickelt.

www.hohetauern.at/forschung



Kondition & Bergerfahrung sind erforderlich.
Tägliche Gehzeiten im hochalpinen Gelände zwischen 4-6 h.
Vorbehaltlich Schlechtwetterprogramm.
Bei Fragen können Sie uns jederzeit kontaktieren.
Wir informieren Sie gerne über Näheres!

Kontakt Nationalpark Hohe Tauern:
Mag. Helene Mattersberger, Tel.: +43 / (0)4875 / 5112-23, Handy: +43 / (0)664 / 25161-66, E-Mail: h.mattersberger@hohetauern.at
Nationalpark Hohe Tauern Kärnten, Salzburg, Tirol, Sekretariat des Nationalparkrates Hohe Tauern, Kirchplatz 2, 9971 Matri in Osttirol, Österreich
www.hohetauern.at

Kontakt PR&D – Public Relations für Forschung & Bildung:
Judith Sandberger, Tel.: +43 / (0)1 / 505 70 44, E-Mail: sandberger@prd.at
Mariannengasse 8, 1090 Wien, Österreich
www.prd.at

„Hochgebirge im Wandel: Gletscher(forschung) hautnah im Nationalpark Hohe Tauern“

Tagesprogramm Montag und Dienstag

Montag, 01. Juli | Programm Tag 1 Begrüßung & Einführung

Individualanreise

Per Bahn: Sie können mit den ÖBB bis zum Bahnhof Mallnitz fahren.

Per PKW: Mit dem PKW besteht die Möglichkeit bis Zell am See zu fahren, das Auto dort zu parken und in die Bahn nach Mallnitz zu steigen, da Sie nach dem letzten Programmpunkt direkt zum Bahnhof Zell am See gebracht werden.

Abholung Bahnhof Mallnitz um 16.00 h und anschließende Fahrt zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe.

17:30 h Begrüßung & Einführung / Kärnten

Für einen gelungenen Einstieg erläutert Ihnen Mag. Peter Rupitsch, Direktor Nationalpark Hohe Tauern Kärnten, zahlreiche Facetten des Nationalparks als fundierte Grundlage für Ihre Reise.

19:00 h Abendessen & Nächtigung im Glocknerhaus in Heiligenblut

Mag. Helene Mattersberger wird sich um Ihre Betreuung vor Ort sowie um Ihren Transport auf der Reise kümmern. Informelles Abendessen (19:30 h).

Dienstag, 02. Juli | Programm Tag 2 Dendrochronologie & Gletscher(begehung) – Was Holz und Blütenstaub erzählen

08:00 h Gamsgrubenweg & Pasterze / Kärnten

Die Pasterze ist mit rund 8 km Länge und 17 km² Ausdehnung nach wie vor der größte Gletscher Österreichs und der Ostalpen. Über den Gamsgrubenweg erreichen Sie die Pasterze am Fuße des Großglockners und entschlüsseln deren bewegte Vegetations-, Klima- und Gletschervergangenheit. Unter den österreichischen Gletschern ist die Pasterze das herausragende Beispiel für gletscherhistorisch interpretierbare Funde, die aus der frühesten Nacheiszeit stammen. Dies ist mithilfe der Analyse zahlreicher Holz- und Torffunde möglich, die – bedingt durch den Rückgang der Pasterze – vom Eis freigegeben wurden (und werden). Denn durch die Bestimmung, Auszählung und Auswertung von Pollen, Sporen, Pflanzenresten und sonstigen Kleinteilen im Torf kann die Klimaentwicklung während eines bestimmten Ablagerungszeitraums rekonstruiert werden. Finden Sie heraus, wie dendrochronologische Analysen, Datierungsmethoden und Pollenanalysen funktionieren, welche Untersuchungen im Gebiet des Nationalparks durchgeführt werden und auf welche Ergebnisse man dabei gestoßen ist. So erhalten Sie Einblicke in die Klimageschichte der Pasterze von vor rund 10.500 bis 3.500 Jahren, erfahren wie die damalige Vegetation zusammengesetzt war und werden in die Dokumentation der Fundstellen dieser – ganz und gar nicht stummen – Zeitzeugen eingeweiht. Nach der Präsentation von Ergebnissen bereits analysierter Funde werden Sie auch selbst zu KlimaforscherInnen. Auf der Pasterze sowie im Umfeld bergen Sie eigenhändig Stücke aus der Klimageschichte des Nationalparks Hohe Tauern, analysieren diese gemeinsam mit ExpertInnen und lauschen, was Ihnen Blütenstaub, Holz & Co. erzählen. Auch erhalten Sie einen Ausblick darauf, welche wertvollen Hinweise auf unsere Vergangenheit die Pasterze in Zukunft noch freigeben wird.

Es begleiten Sie:

Dr. Mag. Andreas Kellerer-Pirklbauer, Institut für Fernerkundung und Photogrammetrie, Technische Universität Graz

Mag. Katharina Aichhorn, Nationalpark Hohe Tauern Kärnten

Konrad Mariacher, Nationalpark Hohe Tauern Kärnten, Nationalpark Ranger

Reine Gehzeit: 3,5 h

Ab 15:00 h Weiterreise nach Tirol

Abendessen & Nächtigung im Hotel Hinteregger in Matrei in Osttirol

„Hochgebirge im Wandel: Gletscher(forschung) hautnah im Nationalpark Hohe Tauern“

Tagesprogramm Mittwoch und Donnerstag

Mittwoch, 03. Juli | Programm Tag 3 Gletscher(ver)messung in der Praxis

08:00 h Gletscherlehrweg Innerschlöß / Tirol

Den Tag beginnen Sie in einem der schönsten Täler der Ostalpen. Das Eis der Gletscher formte einst diese Landschaft und auch in Zeiten des Gletscherrückzugs hinterlässt der Gletscher eindrucksvolle Spuren. Auf dem Weg zum Schlatenkees durchwandern Sie die Geschichte des Schlatenkees – von den Spuren der alten Eisstände im Talboden bis hin zu 9.000 Jahre alten hölzernen Zeitzeugen in Mooren. Welchen dynamischen Entwicklungen der Gletscher unterliegt, können Sie bei der eigenhändigen Gletscher(ver)messung erfahren. Nach einer Einführung in die Grundlagen der Gletschermessung sowie Zahlen & Fakten zum Thema Gletscherrückgang am Schlatenkees am Fuße des Großvenedigers nehmen Sie selbst das Werkzeug in die Hand und bestimmen die derzeitige Position des Gletscherendes sowie den Rückgang der letzten Jahre. Stützen können Sie sich dabei auf kontinuierliche Messungen aus den letzten 135 Jahren – so lange werden nämlich teilweise die Gletscherrückgänge und Vorstöße gemessen. Die daraus gewonnenen, enorm eindrucksvollen Zahlen veranschaulichen Ihnen den Rückgang des Gletschers. Wie & wo das Schmelzwasser fließt und was auf den neuen eisfreien Flächen passiert, erleben Sie direkt vor Ort: Ergründen sie die beeindruckende und gleichsam raue Welt des Gletschervorfelds und seine Pioniervegetation und beobachten Sie die Erstbesiedelung eines neuen Lebensraums der durch den Rückzug des Gletschers entstanden ist.

Es begleiten Sie:

Mag. Martin Stocker-Waldhuber oder Dr. Andrea Fischer, Institut für Meteorologie und Geophysik, Universität Innsbruck

Mag. Florian Jurgeit, Nationalpark Hohe Tauern Tirol

Reine Gehzeit: 4-5 h

Ab 16:00 h Weiterreise nach Salzburg

Abendessen & Nächtigung im Hotel Sonnberghof in Mittersill

Donnerstag, 04. Juli | Programm Tag 4 Wildnis im Gletschervorfeld

7:00 h Wildnisgebiet Untersulzbachtal / Salzburg

Seit dem Jahr 1850, dem Ende der ‘kleinen Eiszeit’, ziehen sich die Gletscher im Alpenraum zurück. Das über Jahrtausende vom Gletschereis ‘versiegelte’ Land wird Zug um Zug von Flora und Fauna zurück erobert. Es sind die gleichen Sukzessionsabfolgen wie sich die Wissenschaft das für die Wiederbesiedlung nach der Eiszeit vor rund 20.000 Jahren vorstellt. Und das Ergebnis ist ursprüngliche Hochgebirgswildnis – solange bis der Mensch verändernd und gestaltend eingreift. Letzteres soll auf einer Fläche von 10.000 ha an der Nordabdachung der Venedigergruppe durch die Ausweisung eines einzigartigen Wildnisgebietes auf Dauer verhindert werden. Ein ehrgeiziges Projekt, das auch Experten der ‘wild europe initiative’ beeindruckt, geht es doch hier mitten in Europa nicht wie bei vielen anderen Initiativen um ‘Verwilderung’ oder ‘Rückführung’ in sekundäre Wildnis, sondern um die Chance, primäre Wildnis und die ihr eigenen Prozesse in vollkommener Ursprünglichkeit zu erhalten.

Es begleiten Sie:

Vlado Vancura, PAN Parks (Englisch)

Dipl.-Ing. Wolfgang Urban, MBA, Direktor Nationalpark Hohe Tauern Salzburg

Dipl.-Ing. Ferdinand Lainer, Nationalpark Hohe Tauern Salzburg

Reine Gehzeit: 4,5-5 h

Ab 16:00 h Rückkehr

- a) **Nächtigung im Sonnberghof in Mittersill (Abreise am Freitag, 5. Juli, vom Bahnhof Zell am See z. B. Abfahrt Richtung Wien um 9:15 h)**
ODER
- b) **Rückfahrt ab 18:00 h von Zell am See nach z. B. Wien (an Wien 22:24 h)**

„Hochgebirge im Wandel:
Gletscher(forschung) hautnah im Nationalpark Hohe Tauern“

Reiseroute

